

28-er verlieren denkbar unglücklich

Im Spitzenspiel der Verbandsliga West haben die unsere Verbandsligamänner einen mehr als verdienten Sieg beim Tabellenzweiten HC Glauchau-Meerane II in den letzten 5 Minuten verspielt. Am Ende hieß es sehr glücklich 28:26 (7:13) für die Einheimischen, die sich damit am HSV vorbei wieder an die Tabellenspitze setzen konnten.

Bis zum 22:17 aus Zwönitzer Sicht eingangs der Schlussviertelstunde dominierten die HSV-er das Geschehen. Danach konnten die Glauchauer zunächst eine doppelte Überzahl zur leichten Resultatsverbesserung nutzen. Dann erwischte es Rückraumspezialist Tommy Löbner beim 24:21 (50.') mit einer allerdings sehr harten Disqualifikationsentscheidung. Als kurz darauf auch noch Nico Langer verletzungsbedingt das Handtuch werfen musste, zeigten die Zwönitzer leider Nerven, ließen entscheidende Chancen liegen und gaben so eine 57 Minuten andauernde Führung tatsächlich noch aus der Hand. "Wir waren nach den Ausfällen auf der rechten Abwehrseite dann zu schwach und lassen in den letzten sieben Minuten vier hundertprozentige Chancen liegen. Das war entscheidend ", so ein enttäuschter Trainer Frank Riedel nach dem Spiel.

Die zahlreich mitgereisten Zwönitzer Fans sahen im ersten Durchgang eine Zwönitzer Sieben, die den Gastgeber förmlich an die Wand spielte. In der Defensive flink und mit der gebotenen Konsequenz hatte der Tabellenzweite in seinen eigenen Angriffsbemühungen gegen die Erzgebirgler kaum Chancen. Auch HSV-Keeper Kerner war gut aufgelegt und so brachte es der HC in den ersten 30 Minuten auf nur sieben Tore. Die 28-er spielten ihre Angriffe diszipliniert aus, die Kombinationen saßen, die Chancenverwertung war insgesamt effektiv und so ging es mit einem deutlichen 13:7-Vorsprung in die Pause.

Im zweiten Durchgang standen die Zeichen bis zu Beginn der Schlussphase weiterhin auf Sieg. Auch die veränderte Abwehrtaktik auf Seiten der Gastgeber sollte lange Zeit noch nicht fruchten. Beim 19:13 (40.) und 22:17 (44.') war weiterhin alles im grünen Bereich. Erst in den letzten 13 Minuten sollten die eingangs beschriebenen Umstände die Zwönitzer tatsächlich noch aus der Bahn werfen. Nach dem 25:25-Ausgleich ging der HC zwei Minuten vor Ultimo das erste Mal mit 26:25 in Führung. 75 Sekunden vor Ende glichen die 28-er zum 26:26 aus. Wieder konnte der Glauchauer Führungstreffer nicht verhindert werden. Aber es waren noch zwanzig Sekunden auf der Uhr zum zumindest Ausgleich, der mehr als verdient gewesen wäre. Trainer Riedel brachte den siebenten Feldspieler und musste fünf Sekunden später mit ansehen, dass seine Mannschaft nach einem Fangfehler das Leder tatsächlich wieder aus der Hand gab. Den Schlusspunkt setzte dann der finale Wurf der Gastgeber aus der Halbdistanz in das noch leere Zwönitzer Tor.

Zwönitz:

Kerner, Stopp;

Viehweger, Brecko (7/3), Schmidt, Hartenstein (2), Langer (2), Becher, Kotesovec (5), Schlömer (1), Küntzel (1), Löbner (8/1)

7m: Glauchau: 5/4 Zwönitz: 4/4

2min: Glauchau: 4 Zwönitz: 2 / 1 Disq.